

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 48 (1922)
Heft: 7

Artikel: Einladung zur Mitarbeit am Nebelspalter
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-455308>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EINLADUNG ZUR MITARBEIT AM NEBELSPALTER

Der Nebelstalter hat *mit dem neuen Jahr* seinen Besitzer gewechselt. Die neuen Leute wissen indessen, daß es ein verwegenes Unterfangen ist, Nebel spalten, Dunkelheiten verscheuchen zu wollen. Zumal heute, da es scheinen will, als ob allüberall über Helvetien die Nebel sich zu besonders dunkeln drohenden Wolken zusammenballen. In dem immer leidenschaftlicheren Kampf der Interessen, Meinungen und Parteien tut ein erhöhter Übersichts-, Einsichts- und Aussichtspunkt dringend not. Und wo anders könnte er zu finden sein, als auf den Höhen des Humors, des befreien Lachens! Tröstlicherweise hören alle Dinge auf Erden einmal auf. Das gibt den Maßstab für alles Geschehen. War es denn wert, sich diese Mühe zu machen, diese Feindschaft zu hegen, sich das Dasein zu erschweren? Das sind die Fragen, die am Ende aller Dinge stehen. Und von diesem Gesichtspunkt aus werden die begangenen Fehler und Feindschaften weniger boshaf und schlecht, als dumm und lächerlich; von diesem Gesichtspunkt aus beginnt auch der Humor seine erlösende Mission. Ohne Hass, ohne Feindschaft verbreitet er sein Lachen wie helles Licht über die Dinge, verletzt nicht, sondern verbreitet Behagen und gesundmachende Wärme. Das ungefähr wird die Aufgabe eines guten „Nebelstalters“, eines „Schweizerischen Simplicissimus“ sein. Von einem hohen Gesichtspunkte aus muss er die Dinge beleuchten, den Kampf der Parteien, den Haß der Klassen, die Lieblosigkeit der Meisten. Über all das will das Blatt ein verstehendes, aber darum nicht minder verneinendes Lächeln ergießen, aus dem der Wille zur Einsicht und zum Bessern erstehen soll.

Dies das Ziel. Selbstverständlich genügt es nicht, daß sich Redaktion und Verlag vornehmen, eine humoristische Zeitschrift herauszugeben, die dem Tag seine Sünden vorhält. Man muß diese Sünden, diese Fehler, Irrtümer und Köpenickiaden des Alltags auch kennen. Wirklich kennen. Nicht nur vom Hörensagen! Darum soll, wer immer in unserem Lande von einem Unrecht, einem Schelmenstreich, einer Narretei hört, uns berichten, ganz knapp und einfach, es braucht nicht immer ein Witz zu sein; aber auch wer von einem Erlebnis weiß, das ihm Freude macht, das ihm und andern Ansporn zum Guten sein kann, der soll es aufschreiben und einschicken, damit es als Sonnenstrahl zwischen den Nebelschwaden in der Zeitschrift stehen kann. Das aber ist nötig, dass jeder in seinem Kreis, seinem Haus, seinem Beruf, seiner Partei, seinem Dorf, seiner Stadt, seinem Kanton seine Beobachtungen macht, und von allem *wirklichen Geschehen* sich merkt und dem „Nebelstalter“ mitteilt, was ihm um der Sache willen des Mitteilens wert erscheint. — Persönliche Gehässigkeit, persönliche Verletzung müssen unter allen Umständen vermieden werden. Dagegen trägt die Verantwortung für eine veröffentlichte Mitteilung ausschließlich die Redaktion. — Nur so, wenn aus dem ganzen Volk, aus allen Ständen und Schichten unseres Landes das Tagesgeschehen beobachtet wird, kann der „Nebelstalter“ die Aufgabe, die ihm mit seinem Namen gegeben ist, erfüllen; nur so, wenn sein Inhalt ganz aus dem Volksleben geschöpft ist, wird er dem Volke wirklich dienen können.

Darum bitten wir alle unsere Freunde und Bekannten um ihre Mitarbeit. Die nachstehenden Stichworte sollen nur andeuten, aus welchen Gebieten uns Einsendungen erwünscht sind. Wenn Ihnen eine witzige Fassung in Poesie oder Prosa nicht gelingt, so wollen Sie uns einfach den Inhalt Ihrer Beobachtungen mitteilen. Wir honorieren jeden verwendeten Beitrag. — Wollen Sie mit Ihrer Mitarbeit sofort beginnen und wollen Sie sich auch dadurch nicht abschrecken lassen, daß nicht Ihr erster Beitrag sofort oder überhaupt Verwendung findet. Was das erste Mal nicht ist, ist später. — Eine gut geleitete, schweizerische Zeitschrift, an der das Volk in seinen breitesten Schichten als Mitarbeiter Anteil nimmt, kann dem Land, zumal in Zeiten wie den unsern, einen außerordentlich wertvollen und notwendigen Dienst leisten. Darum möchten wir es als eine vaterländische Pflicht Ihrerseits erklären, unserer Bitte zu willfahren.

Die Redaktion:
PAUL ALTHEER, ZÜRICH
Arbenzstrasse 6

Der Verlag:
E. LÖPFE-BENZ, RORSCHACH
Signalstrasse 7

Nationale Politik; Parteipolitik; Kantönlgeist; Lokalpolitik — Die Bureaucratien — Wirtschaftspolitik; Handel; Gewerbe; Industrie; Verkehr (Reise); Finanzwirtschaft — Landwirtschaft — Justiz — Heimatschutz; Naturschutz — Schweizerwoche; Mustermesse — Krämerseelen; Schundware; Schundliteratur; Reklameschwindel; Unreelle Geschäftsgebahren — Arbeitgeber und Arbeitnehmer — Wissenschaft; Geschichte — Die Gesellschaft; Der Mann; Die Frau; Das Kind; Die Jungmannschaft — Schule; Erziehung; Militär; Sport; Hygiene — Sozialreform — Vereinswesen — Aus dem Bundeshaus — Presse — Deutsch und Welsch — Stadt und Land — Kunst; Literatur; Architektur; Theater; Musik; Kino etc.